

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Dezember 2017

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Weihnachtspause naht, doch noch stehen einige Veranstaltungen aus.

Am 15.12. um 20:00h feiert das Masterabschlussprojekt "Makulatur der ATW-Studierenden Ksenia Ravvina im Staatstheater Darmstadt Premiere. Anhand von nie fertig entwickelten oder zur Aufführung gekommenen Konzepten anderer Künstler*innen beschäftigen Ksenia Ravvina und Kristina Veit sich damit, wie über Abbruch und Wertlosigkeit von Material entschieden wird und welche Qualitäten auch in verworfenen Ideen zu finden sind. Verhandelt werden Zweifel und die damit einhergehende Identitätsgenerierung sowie das Entstehen von Neuem durch das Verwerfen von Altem. "Makulatur" wird des Weiteren am 16.12. um 18:00h gezeigt.

Am 04.12. beginnt das szenische Projekt "SETTLEMENTT 12" von Gastprofessor Vladimir Miller. Im Zuge seines Besuchs in Gießen wird Vladimir Miller auch in der mittlerweile 19. Ausgabe der ATW TALKS zu Gast sein und mit Prof. Miriam Dreysse über seine Arbeit sprechen. Der TALK findet am 07.12. um 18h im Seminarraum A 118 statt, wir laden herzlich ein!

Weitere Informationen zum Programm und zu Showings von gegenwärtigen und ehemaligen Studierenden finden Sie wie immer am Ende dieser Mail.

In eigener Sache möchten wir darauf hinweisen, dass die Online-Maske für die Bewerbung für die Studiengänge BA/MA ATW und MA CuP mit Studienbeginn im Wintersemester 2018 am 18.12.17 freigeschaltet wird; wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen! Nähere Informationen finden Sie auch auf der [Institutshomepage](#).

Aufgrund der Vorlesungspause wird der Newsletter für den Januar mit ein wenig Verspätung erst zu Monatsanfang herausgeschickt werden.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen einen erfreulichen Jahresabschluss mit allen dazu gehörigen Festivitäten!

Programm im Dezember

1.12.2017, 20:00

[Let's talk about love](#)

Performance von Thomas Bartling (Alumnus ATW) und David Kiling

Ort: Zeche 1, Bochum

Ein vor 20 Jahren veröffentlichtes Pop-Album wird in voller Länge abgespielt und strukturiert die Dramaturgie des Abends. Die beiden Performer entwickeln und vollziehen zu jedem Song eine neue performative Handlung. In einer kritisch-affirmativen Auseinandersetzung mit deren Inhalt werden die Lieder Dions zu Schablonen um über die Gegenwart und die Idee der

nostalgischen Kulturgeschichtsschreibung an sich zu reflektieren. Doch auch wenn das (Pop-)Album als DAS Artefakt des jeweiligen Zeitgeistes par excellence gilt, sind die Zeitzugeberichte der beiden Performer höchst persönlich: Die popkulturelle Sozialisation der eigenen Jugend und deren bedeutende persönliche Ereignisse wie Pubertät, Coming Out, erste Lieben, etc. werden mit der jeweiligen Lieblingsmusik zusammengebracht und auf einen Bezug zur heutigen (Künstler-)Identität überprüft. Fernab jeglicher ironisierenden Haltung, wird der katharische Moment der Power-Balladen Céline Dion ernst genommen. Denn Pathos kennt keine Ironie.

In dieser Katharsis erkennen die Performer ein Moment, dass der Performance Art wesensgleich ist. Dieser soll aktiv genutzt werden, um in Form und Inhalt das größtmögliche Risiko einer Verletzbarkeit, weit über den Körper hinaus, zu initiieren. Somit steht in dieser Performance nicht nur die künstlerische Daseinsberechtigung, sondern auch die autobiografische Identitätskonstruktion als solche auf dem Spiel.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1423>

1.12.2017, 20:00 Uhr

[Transformers - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit \(Gastspiel\)](#)

Performance von kgi - büro für nicht übertragbare angelegenheiten

Von und mit: Rahel Crawford Barra(ATW), Simon Kubisch, Dominik Meder(ATW), Ahmad Zedan, Stefanie Dörr, Jenny Bartsch, Fritz Stockhofe, Jens Bluemlein, Justin Riedel, Khourou Mahmoudi, Mike Vojnar, Nils Weishaupt(ATW), Sara Smeets, Simon Kubisch, Maria Vogt(Ex-ATW)

In Koproduktion mit Ringlokschuppen Ruhr und Theater Oberhausen. Gefördert von der Kunststiftung NRW

Ort: Staatstheater Darmstadt

Das Theaterkollektiv kgi hat Verbündete aus unterschiedlichen Bildungsschichten, Altersgruppen, Ländern und sozioökonomischen Hintergründen gefunden, die sich transformieren wollten und fragten: Wem gehört die Zeit im Angesicht einer apokalyptischen Zukunft? Führt nicht die Behauptung, selbst in den prekärsten Lebenssituationen noch der eifrige, zuverlässige und ausdauernde "Schmied des eigenen Glücks" zu sein, zu einem Verschwinden der Gegenwart im Dienste einer nie eintreffenden besseren Zukunft? Dient Zeit nur zur Strukturierung "sinnvoller" Tätigkeiten, die einen Mehrwert abwerfen sollen, oder ist sie ein Raum der Möglichkeit, Wahl und Freiheit?

KGI haben Menschen dazu eingeladen, mit ihnen auf der Bühne zu stehen und eine gemeinsame Bewegung zu finden. Tanzend, auch wenn niemand von ihnen gelernt hat, wie das geht. Bewegte Geschichten und Körper aus dem Hier und Jetzt als ein Versuch über die Zukunft.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1221>

2.12.2017, 20:00

[Let's talk about love](#)

Performance von Thomas Bartling (Alumnus ATW) und David Kiliņ

Ort: Zeche 1, Bochum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1423>

2.12.2017, 20:00 Uhr

[Transformers - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit \(Gastspiel\)](#)

Performance von kgi - büro für nicht übertragbare angelegenheiten

Von und mit: Rahel Crawford Barra(ATW), Simon Kubisch, Dominik Meder(ATW), Ahmad Zedan, Stefanie Dörr, Jenny Bartsch, Fritz Stockhofe, Jens Bluemlein, Justin Riedel, Khousrou Mahmoudi, Mike Vojnar, Nils Weishaupt(ATW), Sara Smeets, Simon Kubisch, Maria Vogt(Ex-ATW)

In Koproduktion mit Ringlokschuppen Ruhr und Theater Oberhausen. Gefördert von der Kunststiftung NRW

Ort: Staatstheater Darmstadt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1221>

6.12.2017, 18:30

[MICRO THEATRE: "La dolce vita"](#)

Performance von Monica Duncan & Romuald Krężel

Ort: Warsaw (Nowy Teatr)

MIKRO THEATER

Romuald Krężel und Monica Duncan, Studierende des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaften in Giessen, sind von der Komuna/Warszawa eingeladen, eins von zwölf Mikro Theatern zu inszenieren. Mikro Theater sind 16- minütige Performances, die unter bestimmten Restriktionen erarbeitet werden müssen: die KünstlerInnen dürfen nur vier Bühnenscheinwerfer, zwei Mikrophone, einen Beamer und eine "kleine" Requisite benutzen. Krezel`s und Duncan`s Performance heisst „La dolce vita“ und ist inspiriert von den Arbeiten des polnischen Performance Künstlers Oskar Dawicki. Sie entwickeln eine partizipative Performance, die die ökonomische Einflüsse auf Kunst und Kunstproduktion zum Thema macht.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1341>

7.12.2017, 18.00h / ATW TALKS
[ATW TALKS EDITION NO. 19](#)
Vortrag von ATW TALKS

Ort: A 118

THUR 07/12/2017 | 6.00 PM | A 118
VLADIMIR MILLER AND MIRIAM DREYSSE TALK

ATW TALKS
EDITION NO.19

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1425>

9.12.2017, 19:30
[about my parents and their child](#)
Performance von Matthias Jochmann

Ort: Shanghai Dramatic Arts Centre / Shanghai International Theatre Festival

关于我父母和他们的孩子

mit: HioMeilou/ZhuSujie, WangHailin, ZhangJiahuai, ZouXueping

Regie: Matthias Jochmann
Dramaturgie: Vilma Štritof
Video Interviews: FanPopo, ZouXueping
Videodesign: ZouXueping, Matthias Jochmann
Lichtdesign: SuPeng, DongZhaomeng
producer: Fabrizio Massini
executive producer: ZhangCui
Regieassistentz: LiuXuemeng
Dokumentation: FanPopo

[Trailer](#) | [Dokumentation](#)

im Auftrag von:
[Ibsen International](#)

koproduziert von:
[Goethe-Institut China](#)
Nanluoguxiang Festival for Performing Arts

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1246>

10.12.2017, 14:00

[about my parents and their child](#)

Performance von Matthias Jochmann

Ort: Shanghai Dramatic Arts Centre / Shanghai International Theatre Festival

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1246>

15.12.2017, 20:00 / Premiere

[Future Perfect Club](#)

Performance von Ole Hübner (Musik & Performance; ATW), David Guy Kono (Performance), Saskia Rudat (Performance), Laura Strack (Dramaturgie & Text), Wiebke Strombeck (Bühnen- & Kostümbild), Jascha Sommer (Künstlerische Leitung, Performance), Klaas Werner (Dramaturgie & Text, Produktionsleitung)

Ort: Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr

Wie sieht die Welt eigentlich aus, wenn alles gerecht verteilt ist? Welchen Grundsätzen folgen Regierende, die ausschließlich zum Wohl der Gemeinschaft handeln? Was heißt Globalisierung, wenn damit nicht primär die Bewegung von Waren, Geld und Daten, sondern Körper, Wissen und Träume gemeint sind? An wen richtet sich das Theater der künstlichen Intelligenzen? Was wird in der Schule gelehrt, die nicht leistungsfähige Individuen, sondern ausgeglichene und umsichtige Gesellschaftsmitglieder ausbildet? Und wie klingt eine Sprache ohne Grenzen?

„Utopische Spekulation!“ Mag sein. Macht aber nix. Denn genau dafür ist der Future Perfect Club da. Auf der Suche nach unkonventionellen Lebens- und Handlungsentwürfen haben ambitionierte Futuronaut*innen ein Jahr lang Menschen getroffen, die versuchen, schon heute ein bisschen besser zu leben. Am Ende ihrer Recherche gründeten sie den Future Perfect Club als Multiplikator und Katalysator zukunftsweisender Ideen. Inzwischen haben sie ein einzigartiges Verfahren entwickelt, mit dem auf der Basis eines umfangreichen Medien- und Projektarchivs potenzielle Zukünfte durchgespielt und live erfahrbar gemacht werden können.

Schauen auch Sie im vielversprechendsten Think Tank der Welt vorbei und lassen Sie mit uns die kühnsten Gesellschaftsentwürfe einen Moment lang wahr werden.

www.ringlokschuppen.ruhr/produktionen/spielzeit-2017-2018/eigen-koproduktionen-17-18/future-perfect-club

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1424>

15.12.2017, 20:00h / Abschlussprojekt

[Makulatur](#)

Tanzprojekt von ravnina/veit

Ort: Staatstheater Darmstadt (Kammerspiele)

Kehr nie mehr zurück. Etwas zu beenden, das nicht fertig getan ist, bringt oft Zweifel, birgt aber auch Potential. Die Entscheidung, einen Moment zum letzten Moment werden zu lassen, stellt die Konstruktion der Identität wieder neu zur Disposition. "I would prefer not to", sagt Melvilles Bartleby, der Schreiber. Inwiefern markiert eine Verweigerung wirklich nur das Ende einer Idee oder doch vielleicht den Beginn von etwas Neuem?

Bei ravvina/veits neuer Arbeit "Makulatur" werden Klang, Bewegung und Sprache ungesehen generiert. Sendung und Wiedergabe, Kopie, Wiederholung und Variation entstehen zugleich. Grundlage für diese Arbeit sind Kunstwerke, die nicht über ihre Konzepte hinausgekommen sind, die nie voll entwickelt wurden und denen somit auch keine Veröffentlichung zuteil wurde. Die Einsendungen wurden auf ihre Inhalte, Zusammenhänge und Texturen überprüft. Die Motive des Aufgebens, Verzweifeln oder Loslassens rücken in den Blick ebenso wie die Wertigkeit einer jeden Idee, sei sie auch noch so klein und schnell wieder verworfen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1426>

16.12.2017, 18:00 / Abschlussprojekt

[Makulatur](#)

Tanzprojekt von ravvina/veit

Ort: Staatstheater Darmstadt (Kammerspiele)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1426>

16.12.2017, 20:00

[Future Perfect Club](#)

Performance von Ole Hübner (Musik & Performance; ATW), David Guy Kono (Performance), Saskia Rudat (Performance), Laura Strack (Dramaturgie & Text), Wiebke Strombeck (Bühnen- & Kostümbild), Jascha Sommer (Künstlerische Leitung, Performance), Klaas Werner (Dramaturgie & Text, Produktionsleitung)

Ort: Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1424>
